

DER MATERIALISMUS ALS TRIEBFEDER DES NATÜRLICHEN MENSCHEN

Nicht ohne Grund warnte der Heiland in Matth. 6,24f. vor der Zugkraft des Mammons. „Sorget nicht!“ lautet seine Devise, was jedoch nicht heißt, sein täglich Brot nicht im Schweiß des Angesichts zu erarbeiten. Insofern sind die jüdischen ultraorthodoxen Juden kein Vorbild für ihre Mitbürger, da sie allesamt von der Wohlfahrt leben, d.h. vom israelischen Steuerzahler. Daher habe ich sie in der Vergangenheit in Israels Zeitungen zweimal als „Parasiten“ bezeichnet, zumal es in Sprüche 6,6-9 heißt, daß der Faule an der Weise der Ameise lernen sollte, die ständig in Bewegung ist. Zwar sollen wir zuerst nach dem Königreich Gottes und nach dessen Gerechtigkeit trachten, aber dies schließt nicht aus, daß wir uns nicht zum Sklaven materieller Dinge machen lassen, auch wenn eine ganze Industrie in den Medien Luxusgüter des täglichen Lebens propagieren. Selbst das Ansehen vor anderen Menschen ist vom Wohlstand eines Menschen abhängig. Sämtliche Evangelisten in den USA sind Dollar-Millionäre. So ist es völlig unverständlich, daß der Bibel-TV-Kanal ständig eine Joyce Meyer predigen läßt, die nicht nur aufdringlich geschminkt ist, sondern über 101 Millionen Dollar verfügt. Billy Graham und andere bekannte Evangelisten in den USA sind stolz auf ihr Vermögen. Ein farbiger Evangelist in New York propagiert in seinen Predigten, daß Geldvermögen ein Ausdruck von göttlichem Segen sei, ohne dabei zu bedenken, daß dann der Heiland selbst ungesegnet gewesen wäre, weil er nicht einmal wußte, wo er abends sein müdes Haupt hinlegen konnte.

„Zum Golde drängt doch alles!“ heißt es in Goethes „Faust“. Und selbst die Israeliten schmiedeten nach ihrem Exodus aus ägyptischer Fron ein Goldenes Kalb aus dem Schmuck, den sie mitführten, um dieses als Gottheit anzubeten und zu huldigen. Darüber war Gott derart empört, daß Er diese Lästler tötete. Schließlich weiß Gott allzu gut, was wir für unser irdisches Leben benötigen. Zweimal hatte ich mit drei kleinen Kindern unseren ganzen Haushalt in Niefern/bei Pforzheim aufgelöst, um zum ersten Mal 1965 und ein zweites Mal 1967 nach Israel aufzubrechen. Damals bereits Abteilungsleiter in Deutschland wurde ich von der Kibbuzleitung zu den Schafen

zugeteilt, wovon ich keine Ahnung hatte, aber die 384 Schafe folgten stets meinem Ruf, wobei ein Schaf (Schulah) mich daran hinderte, auf die giftigste Schlange im Nahen Osten zu treten. Wir dürfen niemals vergessen, daß unser himmlischer Vater uns bei all unserem Tun verfolgt. So vergesse ich niemals dem HERRN zu danken, wenn es mit dem Auto zu einem Beinahe-Unfall gekommen ist. Der HERR mißbraucht niemals das tiefe Vertrauen, das wir Ihm entgegenbringen. Daher sollen wir in allen Lebensbereichen zuerst nach dem Königreich des Himmels und seiner Gerechtigkeit trachten, wie es ebenfalls in Matth. 7,33 heißt.

Als Synonym für den Materialismus steht Babel (hebr.: Bawel). In Offb. 14,8 wird der Fall Babels gefeiert. Offb. 17,5 wird Babel als „Mutter der Hurerei“ bezeichnet und wird von Gott verworfen wegen ihrer Merkantilität (Handel). Im Neuen Bund ist Babel eine symbolische Bezeichnung für die Herrschaft Roms. Ursprünglich war Babel eine sumerische Gründung und stand zunächst noch in Abhängigkeit zu Ur/Chaldäa, wo der Stammvater Abraham (hebr.: awraham) lebte, der selbst ein Kaufmann war.

In der Endzeit erarbeitet sich die Volksrepublik China eine beispiellose Entwicklung zur größten Handelsmacht auf Erden. Wir berichteten darüber in der BNI-Ausgabe Nr. 221 auf Seite 3f.. Während sich Europa über Gasman gel und Stromknappheit Gedanken machte, verdreifachten sich in den ersten zehn Monaten vorigen Jahres die Gaslieferungen nach China gegenüber 2020. Bis Ende 2022 soll eine zweite Pipeline folgen und Xis Reich versorgen und zwar aus dem Kowyktinskoje-Feld bei Irkutsk, einer neuen großen Gaslagerstätte im Osten Rußlands. Die chinesische Führung investiert wie überall auf der Welt auch in Rußland staatliche Finanzen nur in wichtigen strategischen Bereichen. Dort, wo es den Interessen der eigenen Industrie dient, der Zugang zu Know-how oder Rohstoffen gewährleistet ist. So beteiligten sich die „China National Petroleum Corporation“ und der so genannte Seidenstraßen-Fonds am Ausbau der riesigen Gasverflüssigungsanlage „Yamal LNG“, die Novatek, das größte private russische Energie-Unternehmen, errichtet hat. In Murmansk auf der Halbinsel Kola finanziert

die chinesische „Poly Group“ den Bau eines Kohlehafens. So soll der nördliche Seeweg mit der maritimen Seidenstraße verknüpft werden. Transporte von Asien nach Europa würden über die arktische Route verlaufen, falls diese tatsächlich bis 2040 ganzjährig eisfrei wird und damit erheblich Zeit sparen.

Rußland kann dank solcher Investments unabhängiger vom Gasverkauf nach Europa werden. Unter Geschäftsleuten breitet sich laut Denkfabrik-Mitarbeiterin Liik dennoch Enttäuschung aus. Denn deren chinesische Partner

zeigten sich, Freundschaft hin oder her, als kompromisslose Verhandler, die auch vor direktem Druck nicht zurückschreckten. So zwang Peking den russischen Ölkonzern Rosneft, ein Abkommen zum Schürfen vor der Küste Vietnams zu stornieren. Nebenstehende Graphik versucht, die Rußland-China Verflechtungen zu demonstrieren, so daß im Grunde genommen Rußland auf die europäischen Abnehmer nicht angewiesen ist.

Klaus Mosche Pülz

Faktenreport: Die Russland-China-Allianz

Seit Mao und Stalin verbindet die zwei Länder eher Rivalität als echte Völkerfreundschaft – es sei denn, ein Bündnis verspricht ihnen **strategische Vorteile**. So wie zurzeit, da beide sich gegen den Westen positionieren und verstärkt kooperieren

